

Verein deutscher Chemiker.

An die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker.

Unter Bezugnahme auf die Beilage zu unserem Vereinsorgan Heft 17 vom 1. September 1894 erlauben wir uns, den mit der Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart abgeschlossenen Vertrag in Erinnerung zu bringen, durch welchen von genannter Bank unseren Mitgliedern, deren Gattinnen und minderjährigen Kindern sehr wesentliche besondere Vergünstigungen eingeräumt werden.

Ist auch die Beteiligung der Mitglieder unseres Vereins an obiger Bank fortgesetzt im Steigen begriffen, so steht dieselbe doch zu der Anzahl und hervorragenden sozialen Stellung der Mitglieder noch lange nicht im richtigen Verhältniss, so dass eine neue Mahnung zur Versicherung wohl berechtigt ist.

Die Lebensversicherung ist von so ausserordentlicher Bedeutung, dass Niemand zögern sollte, sich die Vortheile dieser segensreichen Einrichtung zu sichern. In alternativer Form vereinigt die Lebensversicherung die Fürsorge für das eigene Alter und die Versorgung der Angehörigen in glücklichster Weise, und unsere meist in guten Einkommensverhältnissen befindlichen, auf Selbsthilfe angewiesenen Mitglieder sind auch im Stande, eine für die gedachten Zwecke ausreichende Versicherung einzugehen. Für die Mitglieder

im Auslande bemerken wir, dass die Bank in der Lage ist, an den meisten grösseren Plätzen Anträge entgegenzunehmen.

Nähre Auskunft ertheilen bereitwilligst die Bankdirection, sowie die an allen wichtigeren Plätzen vorhandenen Bankvertreter.

Der Vorstand

H. Caro, Vorsitzender.

Fischer, stellvertr. Geschäftsführer.

An den Vertrag zwischen der „Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie“ bez. dem „Verein deutscher Chemiker“ und der „Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Action-Gesellschaft“ in Frankfurt a. M. vom 5. Mai 1894 (d. Z. 1894, 447) sei nochmals erinnert.

Mit dem Directorium des Waarenhaus für deutsche Beamte (Berlin NW. 7, Bunsenstr. No. 2) ist folgende Vereinbarung getroffen:

Jedes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie bez. des „Vereins deutscher Chemiker“ kann gegen Zahlung von 10 Mark eine Käuferlaubnisskarte auf Lebenszeit lösen. Diese Karte berechtigt zu allen Waarenbezügen aus dem Waarenhaus und zur Benutzung der Verkehrserleichterungen.

Mitglieder, welche hiervon Gebrauch machen wollen, mögen sich gefälligst unter Beilegung ihrer Mitgliedskarte beim „Waarenhaus“ melden.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Rheinischer Bezirksverein.

In der Generalversammlung am 16. Januar wurde folgende Resolution¹⁾ einstimmig angenommen:

„Der Rheinische Bezirksverein deutscher Chemiker begrüßt mit Genugthuung die Gründung des Verbandes der Laboratoriumsvorstände deutscher Hochschulen und erhofft dadurch eine Besserung der Ausbildung der Chemiker, ist aber nach wie vor der Ansicht, dass die Einführung des Verbandsexamens (Zwischenexamens) für Chemiker, das überdies nur für Chemie, nicht aber für die Nebenfächer Physik u. s. w. in Aussicht genommen ist, allein nicht ausreichen wird, sondern dass eine energische Reformirung der bestehenden Examina für

Chemiker (Doctor- oder Diplomexamen) stattfinden muss und dass dies am schnellsten und besten durch Einführung eines staatlich zu regelnden Chemiker-Examens erreicht werden wird.“

Bezirksverein Frankfurt a. M.

In der diesjährigen Generalversammlung ergab die Neuwahl des Vorstandes für 1898:

1. Vorsitzender Herr Dr. D. Cunze, Frankfurt a. M.

2. Vorsitzender Herr Dr. H. Becker, Frankfurt a. M.

3. Vorsitzender Herr Professor Dr. M. Freund, Frankfurt a. M.

Schriftführer Herr Dr. A. Jsbert, Frankfurt a. M.

Stellvertretender Schriftführer Herr Dr. Reisenegger, Höchst a. M.

Kassirer Herr Director C. Moldenhauer, Frankfurt a. M.

Beisitzer die Herren Director Dürr, Biebrich und Director Dr. Eug. Fischer, Biebrich.

¹⁾ Für das vom Verein erstrebte Examen sprachen sich bisher aus die Bezirksvereine Hannover (Z. 1897, 682), Hamburg (Z. 1897, 682), Oberschlesien (Z. 1897, 772), Rheinisch-Westf. (Z. 1897, 682), Sachsen-Anhalt (Z. 1898, 26) und Württemberg (Z. 1897, 712). Abwartend spricht sich der Berliner Bez.-Ver. (Z. 1897, 767) aus, ablehnend nur der Frankfurter (Z. 1897, 771). Red.

Berliner Bezirksverein.

Besichtigung der Königlichen Porzellanmanufaktur in Charlottenburg am Donnerstag, 25. November 1897 Nachmittags 2 Uhr. An dem Besuch nahmen 27 Mitglieder und Gäste, die von Herrn Chemiker Marquardt geführt wurden, Theil.

Sitzung am Dienstag, 7. December 1897, abends 8 Uhr, im Hotel Janson, Mittelstrasse 53/54.

Dem später wiederzugebenden Vortrage von Prof. Dr. Biedermann: „Über die Erdölindustrie von Baku“ folgt der Jahresbericht des Vorsitzenden, Prof. Dr. M. Delbrück:

Die Mittheilungen betreffen die Zeit vom 1. December 1896, dem Tage der vorigen Vorstandswahl, — der Bezirksverein wurde am 8. November 1896 begründet — bis zum 7. December 1897 als erstes Vereinsjahr.

Im Berichtsjahre waren Vorsitzender: Prof. Dr. M. Delbrück, Stellvertreter: Dr. Th. Diehl, Abgeordneter zum Vorstandsrath des Hauptvereines: Prof. Dr. Rüdorff, Stellvertreter: Prof. Dr. Friedheim, Schriftführer: Dr. Werner Heftter, Stellvertreter: Dr. W. Herzberg und Kassenwart: Dr. Ewald Sauer.

Der Bezirksverein zählt, vor einem Jahre mit 115 Mitgliedern gegründet, heute¹⁾) — unter Einrechnung der vom 1. Januar 1898 gültigen Anmeldungen — 225 ordentliche, d. h. sowohl dem Bezirks- als auch dem Hauptvereine angehörige Mitglieder.

Einen besonderen Jahresbeitrag hat der Bezirksverein nicht erhoben.

Es fanden, einschliesslich der heutigen, zwölf Vereinssitzungen statt, und zwar auch den Sommer hindurch: die in genannte Zahl nicht eingerechnete Augustsitzung war blosses „gemütliches Beisammensein“.

Folgende 22 Vorträge wurden gehalten der Zeit nach geordnet:

Professor Dr. Friedrich Vogel: „Aus der Elektrochemie der Kohlenstoffverbindungen“.

Professor Dr. Max Delbrück: „Aus den Arbeiten des Instituts für Gährungsgewerbe und Stärkefabrikation“.

Regierungsrath Dr. F. Schütt: „Die hauptsächlichsten Fehlerquellen bei thermometrischen Messungen“.

Professor Dr. Rüdorff: Über den Stand der Angelegenheit einer allgemeinen Staatsprüfung für Chemiker“.

Betriebschemiker O. Fuhse: „Über krystallisiertes Thoriumnitrat“.

Dr. D. Holde: „Über Paraffinbestimmung in Destillaten des Braunkohlentheers und Rohpetroleum“.

Professor Dr. A. Herzfeld: „Über die Vorgänge bei der Krystallbildung in Zuckerlösungen“.

Regierungsrath Dr. Rhenius: „Einiges über Waarenzeichen“.

Fabrikdirector Hausbrand: „Einiges über Destillir- und Rectificirapparate“.

Dr. A. Lange: „Über verflüssigtes Ammoniak“.

Professor Dr. Saare: Über Verwendung und Beurtheilung von Kartoffelstärke und Kartoffelmehl“.

Dr. Kosmann: „Die Hydratation der Salze und Mineralien“.

Dr. Robert Henriques: „Der Kautschuk und seine Quellen“.

Chemiker S. Ferenczi: „Fortschritte der Papierprüfung“.

Regierungsrath Dr. Rösing: Über den Nachweis der Patentfähigkeit“.

Professor Dr. Zuntz: „Über den Geruch als chemisches Reagens“.

Dr. D. Holde: „Die Untersuchung der Schmieröle“.

Dr. Albano Brand: „Etwas über Australien, seine Mineralvorkommen und die Verwerthung derselben“.

Dr. Arnold Erlenbach: „Die Seide und ihre Behandlung vor dem Färben“.

Dr. Th. Remy: „Über Stickstoffsammlung durch Bakterienvermittlung“.

Chemiker S. Ferenczi: „Über Sulfitablauge“.

Professor Dr. Biedermann: „Über die Erdölindustrie von Baku“. —

Auch im nächsten Geschäftsjahre wird der Bezirksverein, was Vorträge anbetrifft, nicht in Verlegenheit gerathen; dies sei mehrfach ausgesprochenen Vermuthungen gegenüber besonders betont.

Während des Jahres 1897 (seit dem September) unternahm man die Besichtigungen:

Königliche mechanisch-technische Versuchsanstalt, Charlottenburg.

Städtische Gasanstalt II, Charlottenburg.

Königliche Porzellan-Manufaktur, Berlin N.W.

Nach Möglichkeit soll allmonatlich, am dritten Sonnabend eines jeden Monats Monats, ein derartiger wissenschaftlicher oder technischer Ausflug stattfinden.

Der Vorstand hielt bis heute 7 Sitzungen ab.

Hingewiesen sei schliesslich auf die in früheren Sitzungsberichten und Rundschreiben bereits gekennzeichnete Stellungnahme des Bezirksvereines zu den Fragen eines „allgemeinen Staatesexamens für Chemiker“.

Es folgt der Kassenbericht, welcher vom Kassenwart Dr. Ewald Sauer erstattet wird und ergibt, dass einer Einnahme von im Ganzen 636,50 M. eine Ausgabe von 456,72 M. (157,80 M. für Drucksachen, 243,87 M. für Porti, 54,95 M. für allgemeine Unkosten) gegenübersteht, dass unsere Bezirksvereinkasse also einen Baarbestand von 179,78 M. zeigt.

Auf den Bericht der beiden Rechnungsprüfer O. Fuhse und E. Kunheim hin wird dann dem Kassenwart und dem Vorstand von der Versammlung Entlastung ertheilt.

Dr. Siermann dankt dem Vorstande, insbesondere Prof. Delbrück, der das Amt des Vorsitzenden beizubehalten nicht in der Lage ist, für seine erfolgreiche Geschäftsführung.

¹⁾ 7. December 1897. Heute, 9. Januar 1898, umfasst die Mitgliederliste bereits 265 Namen.

Der von Dr. E. Sauer vorgelegte Kassen-voranschlag für 1898 führt zu dem Beschluss, auch im neuen Geschäftsjahre keinen Bezirksvereins-Sonderbeitrag zu erheben.

Die Vorstandswahl ergibt Folgendes: es wird Vorsitzender: Reg.-Rath Dr. **B. Rösing**, Stellvertreter: Dr. **Theodor Diehl**,

Abgeordneter zum Vorstandsrath des Hauptvereines: Prof. Dr. **M. Delbrück**,

Stellvertreter: Dr. **August Lange**,

Schriftführer: Dr. **Werner Heffter**,

Stellvertreter: Dr. **Franz Peters**,

Kassenwart: Dr. **Ewald Sauer**.

Als Rechnungsprüfer für 1898 werden O. Fuhse und E. Kunheim wiedergewählt.

Die Versammlung wird gegen 11 Uhr geschlossen.

Weihnachtsfest am Sonnabend, 18. December 1897, abends $8\frac{1}{2}$, im Brandenburger Hause, Mohrenstr. 47. Das von Dr. Paul Meyer geleitete und von 55 Mitgliedern und Gästen besuchte Fest verlief ebenso vortrefflich wie alle unsere bisherigen geselligen Veranstaltungen.

Besuch der chemischen Fabrik von Kunheim & Co. in Nieder-Schöneweide am Sonnabend, 15. Januar 1898. — An der Besichtigung beteiligten sich 161 Mitglieder und Gäste. Den in zwei Gruppen geteilten Besuchern

wurden Schwefelsäure-, Salpetersäure-, Salzsäure- und Sulfatfabrik, Darstellung des Weldonchlors, das zur Bereitung flüssigen Chlors verwendet wird, Deaconanlage, Gaswasserverarbeitung, Kohlensäurecompression, sowie einige Versuche mit verflüssigten Gasen (Kohlensäure, schweflige Säure, Chlor und Ammoniak) gezeigt.

Zu dem sich anschliessenden geselligen Beisammensein in der Borussia-Brauerei in Nieder-Schöneweide fanden sich etwa 90 Herren zusammen.

Nächster Ausflug: Besuch der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Charlottenburg, Marchstrasse 25, am Sonnabend, 19. Februar 1898, sehr pünktlich $1\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

Nächste Sitzung am Dienstag, 1. Februar 1898, abends 8 Uhr, im Hotel Janson, Mittelstr. 53/54. Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Julius Ephraim: „Über das Gebrauchsmustergesetz und seine Beziehungen zur chemischen Industrie“.

2. Antrag von Dr. W. Heffter betreffend: Schaffung einer unentgeltlichen Stellenvermittlung für Vereinsmitglieder, betr. ferner: Gründung von Unterstützungs-, Kranken-, Pensions-, Wittwen- und Sterbekassen.

3. Geselliges Beisammensein.

Dr. W. Heffter.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden vorgeschlagen:

Dimitri Balachowski, Ingenieur, Aachen, Gross-Königr. 20 (durch Dr. Nissenson). Rh.

Prof. Dr. E. Bergmann, Abth.-Vorstand im Militärversuchsamt zu Spandau, Charlottenburg, Kantstr. 57 (durch Dr. Heffter). B.

Dr. H. Försterling, Chemiker der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt, Frankfurt a. M. (durch J. Pfleger). F.

Dr. Höpfner, Chemiker, Frankfurt a. M., Grünebergweg 103 (durch J. Pfleger). F.

Karl Keferstein, Grosshandlung chemischer und Bergwerksprodukte, Berlin NW., Brückenallee 8 (durch Dr. Heffter). B.

S. Matheus, Fabrikant, Berlin O., Schicklerstr. 4/5 (durch Dr. Heffter). B.

Dr. E. Parow, Assistent am Institut für Gährungsgewerbe, Berlin S., Oranienstr. 162 II (durch Dr. Heffter). B.

Dr. Fr. Quincke, Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Cp., Leverhusen bei Mülheim a. Rh. (durch Dr. Duisberg). Rh.

Paul Rengert, Fabrikbesitzer (i. F.: F. Rengert & Cp.), Berlin C., Linienstr. 81 (durch Dr. Heffter). B.

Carl Schöller & Schmitz, Chemikalien-Grosshandlung, Bonn (durch C. Zórrig). Rh.

Dr. N. Schwan, Chemiker, Höchst a. M., Hauptstr. 11 (durch Dr. Pfleger). F.

A. Stewerts, Chemikalien-Grosshandlung, Berlin SW. 12, Schützenstr. 78 (durch Dr. Heffter). B.

Hugo Tolle, Farben-, Drogen- u. Chemikalien-Handlung, Berlin S., Prinzenstr. 92 (durch Dr. Heffter). B.

Dr. Walterfeld, Linz (durch Dr. Goldschmidt). Rh.

A. Weitzel, Apotheker, freiw. Hilfsarbeiter im Kaiserl. Gesundheitsamt, Berlin NW., Rathenowerstr. 82 (durch Dr. Heffter). B.

Dr. Fritz Wolff, Chemiker des Vereins der deutschen Zuckerindustriellen, Berlin N., Chausseestr. 103 IV (durch Dr. Baier). B.

Gesammtzahl der Mitglieder 1475.

Der Vorstand.